

## Lancair Legacy – leistungsstarkes Leichtgewicht von RealAir Simulation

Perfekt poliert steht die HB-YMI auf dünnen Fahrwerksbeinchen vor dem Hangar im Birrfeld. Die Rede ist von der brandneuen Lancair Legacy, hervorragend umgesetzt von RealAir Simulation, gebaut für **FSX und P3D**. 310 PS stecken unter der Cowling des aerodynamisch hochwertigen **Kunststoff-Flugzeugs**. Die Propellerblätter ähneln den Turbinenschaufeln moderner Triebwerke. Als zweiseitiges Kit-Plane wird dieses Flugzeug von Lancair angeboten. Die kolumbianische Luftwaffe setzt eine modifizierte Version als Basistrainer ein.

Kein Glascockpit, sondern ein Uhrenladen erwartet die Piloten. Ein **Angle of Attack (AoA) Indicator** zur Anzeige des Anstellwinkels ist allerdings sehr aussergewöhnlich in einem General-Aviation-Flugzeug. Der Vision Microsystem VM1000 Engine Monitor ist sehr hilfreich beim Leanen des Sechszylinder Continental IO-550 Motors. Durch die gute Rundumsicht, den Stick zwischen den Beinen und der hohen Reisegeschwindigkeit kommt in der Lancair Legacy schon fast **Jet-Feeling** auf. Beim Anwerfen des Motors geht ein Rütteln durch die Maschine, die Zeiger schütteln und zittern. Während des Run-up schwingt die ganze Maschine, da macht sich das geringe Gewicht bemerkbar. Auch das Rollen wirkt sehr realistisch, die Maschine wackelt und legt sich in Kurven etwas zur Seite. Flaps down, Treibstoffpumpe und Landescheinwerfer ein, und schon beim Beschleunigen zeigen sich **phantastische Leistungswerte**. Mit 1200 Fuss pro Minute steigen, bei rund 160 Knoten, und das auch noch auf 6000 Fuss – so ist in kürzester Zeit die Reiseflughöhe erreicht. Die Strecke Birrfeld-Locarno ist in 30 Minuten zu schaffen.

Trotz AoA-Indicator interessiert das Verhalten der Lancair im Stall. Wird der AoA ignoriert, macht die Legacy durch leichtes Schütteln auf den bevorstehenden **Strömungsabriss** aufmerksam. Zieht der ignorante Pilot weiter, kippt das Flugzeug nach vorne weg



Die hochbeinige Lancair Legacy im virtuellen Zürich.

und holt Fahrt auf. Das lässt sich bis in den Boden wiederholen. Gibt der Pilot am Steuerknüppel etwas nach, lässt sich mit rund 78 Knoten und 800 Fuss pro Minute sinken. Diese Eigenschaft wird für eine kleine Übung (nur im Simulator!) genutzt, die nichts für schwache Nerven ist: Anflug aus Richtung Isola di Brissago mit rund 170 Knoten, Autopilot eingeschaltet, Höhe auf 4000 Fuss und Kurs auf die Piste 08C in Locarno eingestellt. Leistung und Mixer rausnehmen, Arme verschränken und schauen wie die Lancair eine **«Autolandung»** in Locarno auf die Graspiste hinlegt. Das zierliche Fahrwerk steckt die Landung mit einer Sinkrate von 1000 Fuss pro Minute schadlos weg. Anschliessend geht es im **Instrumentenflug** von Locarno nach Zürich.

Für rund **30 Dollar** wird für den Simulator ein sportliches, IFR-ausgerüstetes Flugzeug ausgeliefert. Ideal zum Erkunden neuer Szenarien oder in Vorbereitung auf einen Jet in dem alles etwas schneller geht. Mit im Lieferumfang als PDF sind eine Liste mit Tipps, ein Flying Guide, der KFC 255 Autopilot und Checklisten, alles in Englisch.

Getestet von Karl Bommeli

[www.skynews.ch/SkySim](http://www.skynews.ch/SkySim)

## Einzigartiger Robinson R22 VFR-Flugsimulator in Dierikon bei Luzern

Mit 180 Grad hochauflösender Sicht auf über neun Quadratmetern, mit einer Motion-Plattform und seinem Originalcockpit ist der Helikopter Flugsimulator Robinson R22 von Flugsimulation-VFR in der Schweiz wohl einzigartig. Dank der detaillierten Fototextur ab Satellitenbildern taugt er nicht nur als Verfahrenstrainer, sondern eben auch als Fun-

Simulator für Anfänger ohne Flugerfahrung. Selbstverständlich sind Trainingslektionen eine Voraussetzung dafür, wie Peter Fischer von Flugsimulation-VFR erklärt.

Das Flugverhalten wurde mit grossem Aufwand programmiert, so dass es dem realen Vorbild sehr nahe kommt. Peter Fischer: «Wer diesen R22 Simulator beherrscht, kann getrost

einen Schnupperflug wagen und den Fluglehrer überraschen!» Nicht nur bei Enthusiasten ist dieser Simulator beliebt, sondern auch bei Lernenden. Das Schweben, das Abflug- und Anflugverfahren lässt sich gut trainieren. Der Flugsimulator wird von Peter Fischer nebenberuflich betrieben und ist in Dierikon bei Luzern stationiert. [www.flugsimulation-vfr.ch](http://www.flugsimulation-vfr.ch) pd



Sehr realistische Ausblicke (hier auf die Rigi) und Einblicke ins Cockpit bietet der R22-Simulator in Dierikon.